

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Schulausschusses am
09. Dezember 2010, 15:30 Uhr,
in der Mensa der Wartbergschule, Haus II,
Hördener Breite 7, 37520 Osterode am Harz

Anwesend:

Landrat Bernhard Reuter

die Kreistagsabgeordneten:

Regina Seeringer, Osterode am Harz	- Vorsitzende -
Wilhelm Berner, Osterode am Harz	- i.V.d. Abg. Wode -
Wolfgang Dervedde, Osterode am Harz	- i.V.d. Abg. Klenner -
Andreas Körner, Bad Lauterberg im Harz	
Barbara Lex, Windhausen	- i.V.d. Abg. Hausmann -
Marianne Niederheide, Osterode am Harz	
Klaus Posselt, Herzberg am Harz	
Raymond Rordorf, Osterode am Harz	
Holger Thiesmeyer, Bad Lauterberg im Harz	
Susanne Voigt, Badenhausen	

Schulausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören:

Volker Hahn	Vertreter der Eltern
Manfred Köhler	Vertreter der Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen

von der Verwaltung:

Erster Kreisrat Gero Geißleiter	
Kreisverwaltungsdirektor Siegfried Pfister	
Kreisangestellter Franz-Michael Hemesath	
Kreisamtsinspektor Matthias Lange	- als Protokollführer -

Es fehlen:

Hermann Seifert, Bad Sachsa

Sabrina Kohlrausch Vertreterin der Organisation der Arbeitnehmerverbände
 Walter Ziegler Vertreter der Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen
 Dirk Knoke Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände

Vertreter/Vertreterinnen der Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen und der berufsbildenden Schulen sind derzeit nicht benannt.

Vorgesehen ist folgende

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 08.06.2010
- DS 299 4. Antrag der Realschule auf dem Röddenberg in Osterode am Harz auf Errichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012;
hier: Herstellung des Einvernehmens
- DS 300 5. Antrag des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums in Osterode am Harz auf Errichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012;
hier: Herstellung des Einvernehmens
- DS 301 6. Antrag des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums in Herzberg am Harz auf Errichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012;
hier: Herstellung des Einvernehmens
- DS 302 7. Antrag der Haupt- und Realschule Herzberg am Harz auf Einrichtung einer Integrationsklasse;
hier: Herstellung des Einvernehmens
8. Beratung des Bereichs Schulträgeraufgaben (Produktbereich 2-1 bis 2-4) aus dem Teilhaushalt 8 des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2011 einschließlich der Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Einwohnerfragestunde

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 15:38 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt die Anwesenden, die Presse, besonders den Schulleiter Herrn Antons und dankt für die Bereitstellung der Räumlichkeiten mit Getränken und Kuchen.

Herr Antons dankt dem Ausschuss für die Unterstützung bei der Realisierung der neuen Schulmensa und stellt das Verpflegungskonzept der Schule dar.

Punkt 2:

Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

Punkt 3:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 08.06.2010

Die Abg. Voigt berichtet, dass ihre in der Sitzung am 08.06.2010 getätigte Aussage zur fehlenden Sozialkompetenz von Schülerinnen und Schülern in der Niederschrift zu Tagesordnungspunkt 6 (vorletzter Absatz) nicht berücksichtigt sei.

Sie stellt sodann den Antrag, die Niederschrift des Schulausschusses vom 08.06.2010 zu Tagesordnungspunkt 6, vorletzter Absatz, wie folgt zu ergänzen:

„Des Weiteren sei eine fehlende Sozialkompetenz bei den Schülerinnen und Schülern zunehmend festzustellen.“

Der Antrag wird einstimmig bei 5 Stimmenthaltungen angenommen.

Anschließend lässt die Vorsitzende über die Genehmigung der ergänzten Niederschrift abstimmen.

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 08.06.2010 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g bei
5 Stimmenthaltungen)

Punkt 4:

Antrag der Realschule auf dem Röddenberg in Osterode am Harz auf Errichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012;
hier: Herstellung des Einverständnisses
- Drucksache Nr. 299 -

Der Landrat berichtet, dass die Realschule auf dem Röddenberg einen Antrag auf Errichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012 bei der Schulbehörde gestellt habe. Für diesen Antrag sei noch das Einverständnis des Schulträgers durch Beschluss des Kreistages herzustellen.

Der Schulträger habe die für den Betrieb der Ganztagschule notwendige räumliche und sächliche Ausstattung bereitzustellen. An der Realschule auf dem Röddenberg sei die Einrichtung einer Mensa mit Ausgabeküche erforderlich. Nach Abstimmung mit der Schulleitung werde die Errichtung der Mensa in den jetzigen Werkräumen vorgeschlagen. Diese Variante böte folgende Vorteile:

- Zentrale Lage der Mensa mit geringster Entfernung zum Haus II der Schule
- Mensa in räumlicher Nähe zur Schulleitung / Schulverwaltung, damit im Aufsichtsbereich und Nutzung als Aufenthaltsraum möglich
- renovierungsbedürftiger Werkbereich könne im Südflügel der Schule neu geschaffen und den neuen Anforderungen an den Werk- und Technikunterricht angepasst werden
- Rückbau einer seit über 20 Jahren nicht genutzten Toilettenanlage (Bauruine) im Südflügel und Integration dieser Flächen in den neuen Werkbereich
- Nutzung des derzeit brachliegenden überdachten Schulhofes durch Schließung der Fassade für die neuen Werkräume

Es sei vorgesehen, die Investitionssumme von insgesamt 870.000 € auf die Haushaltsjahre 2011 und 2012 mit jeweils 435.000 € aufzuteilen. Im 1. Abschnitt sei die Verlagerung der Werkräume und im Jahr 2012 die Schaffung der Mensa vorgesehen.

Der Landrat führt weiter aus, dass alternativ noch eine Zusammenarbeit mit der Stadt Osterode am Harz bezüglich einer gemeinsamen Mensanutzung der Grundschule auf dem Röddenberg geprüft werde. Er schlage aber vor, die haushaltsmäßigen Voraussetzungen für die Errichtung einer eigenen Mensa an der Realschule auf dem Röddenberg durch die Fassung des entsprechenden Beschlusses zu schaffen.

Der Abg. Posselt merkt an, dass der erste Schritt die Renovierung der Werkräume sein solle. Bis dahin müsse die Prüfung einer Kooperation mit der Stadt Osterode am Harz abgeschlossen sein. Der Landrat antwortet, die Prüfung werde kurzfristig erfolgen.

Eine Anfrage des Abg. Rordorf, ob es möglich sei, die Kosten für die Renovierung der Werkräume getrennt zu beziffern, wird von Herrn Hemesath beantwortet. Eine getrennte Darstellung sei aufgrund der Verknüpfung nicht möglich.

Die Abg. Voigt stellt fest, dass die Mensa erst nach der Errichtung der Ganztagschule zu einem späteren Zeitpunkt fertig gestellt werde. Sie fragt an, wie die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler für die Übergangszeit geregelt werden solle. Der Landrat antwortet, die Übergangszeit sei mit der Schule besprochen und werde von ihr geregelt. Dies habe bereits auch an anderen Schulen funktioniert.

Der Abg. Dervedde führt aus, dass die offene Ganztagschule mit einem Unterrichtsangebot an 3 Tagen nur eine Übergangslösung darstellen könne. Eine gebundene Ganztagschule mit auskömmlicher Lehrerversorgung sei das Ziel. Die Vorsitzende stimmt den Ausführungen zu.

Nach der Aussprache lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen. Unter dem Vorbehalt des Ergebnisses der Kooperationsmöglichkeit mit der Stadt Osterode am Harz empfiehlt der Schulausschuss dem Kreistag die Annahme des folgenden

Beschlussvorschlag:

- a) Der Kreistag des Landkreises Osterode am Harz stellt das Einvernehmen zum Antrag der Realschule auf dem Röddenberg in Osterode am Harz auf Errichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012 gemäß § 23 Abs. 4 NSchG her.
- b) Die Haushaltsmittel für die Verlagerung/Schaffung der neuen Werkräume und für die Einrichtung einer Mensa inkl. Ausgabeküche mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 870.000 € werden in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 mit jeweils 435.000 € zur Verfügung gestellt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 5:

Antrag des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums in Osterode am Harz auf Errichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012;
hier: Herstellung des Einvernehmens
- Drucksache Nr. 300 -

Der Landrat führt ergänzend zu den beiden Anträgen der Gymnasien auf Errichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012 aus, dass die notwendige Ausstattung für den Ganztagsbetrieb in beiden Schulen weitgehend vorhanden sei. Beide Schulen verfügten seit 2006 bzw. 2007 über eine Schulmensa mit Ausgabeküche. Erweiterungen seien nach dem derzeitigen Stand nicht notwendig. Noch erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattung werde von den im Haushalt 2011 veranschlagten investiven Mitteln finanziert.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Schulausschuss dem Kreistag die Annahme des folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Osterode am Harz stellt das Einvernehmen zum Antrag des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums in Osterode am Harz auf Errichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012 gemäß § 23 Abs. 4 NSchG her.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 6:

Antrag des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums in Herzberg am Harz auf Errichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012;
hier: Herstellung des Einvernehmens
- Drucksache Nr. 301 -

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Schulausschuss dem Kreistag die Annahme des folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Osterode am Harz stellt das Einvernehmen zum Antrag des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums in Herzberg am Harz auf Errichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012 gemäß § 23 Abs. 4 NSchG her.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 7:

Antrag der Haupt- und Realschule Herzberg am Harz auf Einrichtung einer Integrationsklasse;
hier: Herstellung des Einvernehmens
- Drucksache Nr. 302 -

Der Landrat führt aus, dass an allgemeinbildenden Schulen Integrationsklassen eingerichtet werden können, in denen Schülerinnen und Schüler die einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen, gemeinsam unterrichtet würden. Für den Antrag der Schule bei der Schulbehörde sei das Einvernehmen des Schulträgers erforderlich. Der Antrag auf Einrichtung einer Integrationsklasse erfolge nach der zur Zeit gültigen Rechtslage. Ein Rechtsanspruch auf Inklusion solle nach derzeitigem Kenntnisstand mit der nächsten Novelle des Schulgesetzes festgeschrieben werden. Der Abg. Rordorf fragt zur Verwendung der Begrifflichkeiten „Inklusion“ und „Integration“ an. Der Abg. Posselt führt aus, dass es sich bei der „Inklusion“ um eine neue Begrifflichkeit handle mit der eine Integration von Menschen mit Behinderungen gemeint sei.

Der Abg. Posselt berichtet, dass im vorliegenden Fall eine Einzelfallhelferin gestellt werden müsse. Er fragt an, wer hierfür zuständig sei. Der Landrat antwortet, dass behinderte Kinder aus der Eingliederungshilfe unterstützt werden. Die als Gast anwesende Schulleiterin der Haupt- und Realschule Herzberg am Harz, Frau Maniatis, berichtet ergänzend, dass für das Kind bereits eine Einzelfallhelferin vom Landkreis gestellt werde.

Die Abg. Voigt fragt an, ob für weitere Kinder jeweils extra Anträge auf Einrichtung von Integrationsklassen gestellt werden müssen. Herr Hemesath antwortet, dass für jede neue Integrationsklasse ein Antrag auf Genehmigung gestellt werden müsse.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss die Annahme des folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss stellt das Einvernehmen zum Antrag der Haupt- und Realschule Herzberg am Harz auf Einrichtung einer Integrationsklasse zum Schuljahr 2011/2012 her.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 8:

Beratung des Bereichs Schulträgeraufgaben (Produktbereich 2-1 bis 2-4) aus dem Teilhaushalt 8 des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2011 einschließlich der Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung

Die Vorsitzende dankt für die erstellte Tischvorlage über die investiven Baumaßnahmen in den Schulen und stellt die einzelnen Produkte zur Diskussion.

Eine Anfrage der Abg. Lex zur Fortführung der Lutterbergschule und den veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahmen wird vom Landrat beantwortet. Für die Lutterbergschule seien nur noch absolut notwendige Bauunterhaltungsmaßnahmen veranschlagt.

Der Abg. Rordorf fragt an, ob die im Haushaltsplan dargestellten investiven Einzelmaßnahmen in den Schulen fortlaufend geordnet nach Schulen dargestellt werden können. Von Herrn Pfister wird eine Prüfung zugesagt.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag ohne weitere Aussprache die Annahme der von der Verwaltung im Teilhaushalt 8 (Produktbereich 2-1 bis 2-4) des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2011 vorgeschlagenen Ansätze und der Finanzplanung bis 2014.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 7:

Anfragen und Mitteilungen

Mitteilungen werden nicht gegeben.

Herr Köhler fragt an, ob die Einrichtung der bereits seit längerer Zeit beantragten Mensa für die Berufsbildenden Schulen I in Kürze vorgesehen sei. Der Landrat antwortet, dass es sich um ein bekanntes Problem handle. Es werde nach einer gemeinsamen Lösung mit den Berufsbildenden Schulen II gesucht.

Der Abg. Rordorf fragt an, ob die Fortführung der Mensa der Wartbergschule durch die Kürzung der Mittel seitens des Bundes gefährdet sei. Der Landrat antwortet, die Fortführung sei inzwischen geklärt und gesichert.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass im Anschluss an die Sitzung noch eine Besichtigung der neuen Mensa vorgesehen sei.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung des Schulausschusses um 16:15 Uhr.

gez.
Regina Seeringer
Ausschussvorsitzende

gez.
Bernhard Reuter
Landrat

gez.
Matthias Lange
Protokollführer

Genehmigt in der Sitzung des Schulausschusses am 4. Mai 2011